

SHARON YORK
LUSTFOLTER
EROTISCHER ROMAN



6



blue panther books

Impressum:

LustFolter - Teil 6 | Erotischer Roman

von Sharon York

Sharon York liebt Romantik, heiße Küsse am Strand und den Gedanken, dass es das Happy End wirklich geben könnte. Sharon ist 1984 geboren, lebt in der Nähe von Düsseldorf und veröffentlicht seit mehreren Jahren ihre humorvoll-frechen Texte und Geschichten. In ihren Büchern begegnen sich knisterndes Verlangen und Leidenschaft, garniert mit anregenden Pointen und einem Hauch Erotik.

Lektorat: Nicola Heubach

Originalausgabe

© 2014 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: © iconogenic @ istock.com

Umschlaggestaltung: www.heubach-media.de

ISBN 9783862774517

www.blue-panther-books.de

Kapitel 11 - Ein Spiel mit dem Feuer von Sharon York

Es hatte genau sieben Minuten und vierundzwanzig Sekunden gedauert, bis Laura ihr altbekanntes Programm abspulte.

»Herzlich Willkommen bei der *Western Pacific*, mein Name ist Laura White, wie kann ich Ihnen helfen?« Sie hatte sich einfach wieder an den Schreibtisch gesetzt, durchgeatmet und den Autopiloten eingeschaltet. Zwei Stunden war es her, dass ihr Chef sie überfürsorglich begrüßt und zum Gespräch geladen hatte. Ihre Passwörter wurden wieder aktiviert, sie bekam eine neue Zugangskarte und auch ihren Parkplatz hatte sie wieder. Und das, obwohl in den überregionalen Medien noch über die Entführung berichtet wurde. Anscheinend war es der *Western Pacific* ein großes Anliegen, sich als grundsolider und verlässlicher Arbeitgeber zu präsentieren. Da überraschte es Laura nicht, dass Mr Bloom sogar ein Mittagessen für sie und alle anderen Mitarbeiter der Bank hatte springen lassen. Sekt und eine Flasche Champagner inklusive. Er hielt eine rührende Rede über den Zusammenhalt der Mitarbeiter, überreichte ihr einen Blumenstrauß und anschließend wurden Fotos für die Presse gemacht.

Laura wusste es besser. Sie hatte Mr Bloom sein verschmitztes Dauergrinsen nicht abgekauft, genau wie die vielen Umarmungen und Freundschaftsbekundungen.

»Sie können sich jederzeit an mich wenden«, hatte er viel zu laut gerufen, um es ehrlich zu meinen, nur damit die Presse es auf Band hatte. Viel mehr in Erinnerung geblieben war Laura die diebische Art des korpulenten Mannes, der